



Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V.
Lingnerallee 3 * 01069 Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Stadtplanungsamt
Postfach 12 00 20

01001 Dresden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht von

Unser Zeichen

Datum

14.07.2008

Stellungnahme

Bebauungsplan Nr. 327, Dresden-Altstadt I Nr. 31, Neumarkt, Quartier III/2; Gestaltungssatzung G 11, Palais Hoym, Landhausstraße 11

Die Gesellschaft begrüsst, dass mit dem Wiederaufbau des Palais Hoym eines der wenigen Palais in Dresden wiederhergestellt werden soll. Dies soll nunmehr für jeden Investor verbindlich in einem Bebauungsplan und einer Gestaltungssatzung geregelt werden.

Das Stadtplanungsamt ist jedoch davon abgerückt, die noch im städtebaulich-gestalterischen Konzept festgelegte und vom Stadtrat beschlossene Wiederherstellung der hinteren Gebäude des Palais Hoym weiter zu verfolgen. Zur Begründung wird angegeben, dass man auf Grund der hohen Brandwand des Polizeipräsidioms keine weiteren Vorgaben machen sollte und es dem Investor überlassen will, wie er damit umgeht. Außerdem wird der Sinn der Rekonstruktion des hinteren Teils des Palais Hoym (Gartenhaus, Verbindungsflügel zum Festsaaltrakt und Rückfront Rampische Straße 16/18) durch das Stadtplanungsamt bezweifelt (S.22/6.1). Wir halten dies für einen schwerwiegenden Fehler und für eine Umgehung bestehender Stadtratsbeschlüsse.

Seitens der GHND ist ein Vorschlag unterbreitet worden, wie man mit der hohen Brandwand des Polizeipräsidioms umgehen könnte: Dieser sieht eine spiegelbildliche Sgraffitomalerei der Fassadenarchitektur des Verbindungsflügels zwischen Gartenhaus und Festsaaltrakt an der gegenüberliegenden Fassade (= Brandwand des Polizeipräsidioms) entsprechend einer Planungsvariante von Krubsacius vor. Man könnte also historische Gestaltungsmittel (illusionistische Malerei) nutzen, um eine ursprünglich geplante Gestalt und Raumwirkung zu simulieren, sowie die hohe Brandwand zu gliedern. Zusätzlich könnte die Wand in den freibleibenden Bereichen noch mit Hilfe von Rankgerüsten und, mit Bezug auf das Motiv der Kolonade, beispielsweise durch auskragende Konstruktionselemente, begrünt werden.

Geschäftsführender
Vorstand:
Birgit Lucas
Torsten Kulke
Jürgen Borisch

Kontaktadresse:
Gesellschaft Historischer
Neumarkt Dresden e.V.
Lingnerallee 3
01069 Dresden

Telefon: (03 51) 4 96 51 50
(03 51) 4 96 51 54
Fax: (03 51) 4 96 51 51
E-mail: info@neumarkt-dresden.de
Internet:
<http://www.neumarkt-dresden.de>

<http://www.rampische29.de>
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto-Nr. 312 013 0310, BLZ 850 503



Für das Vordergebäude des Palais Hoym selbst (Landhausstraße 11) ist eine Wiederherstellung des Treppenhauses nur bis zum 1. OG vorgeschrieben. Wir fordern hier die vollständige Rekonstruktion der wesentlichen Grundrisstrukturen bis ins 2. OG. Des weiteren fordern wir die Wiederherstellung der Galerie im östlichen Querflügel. Diese stellt eine Verbindung der Festräume im Vorderhaus mit dem Festsaal her.

Für den Hofbereich wird eine dreigeschossige Bebauung vorgeschrieben. Der Bau eines Kammermusiksaales oder die Rekonstruktion des Gartenflügels Landhausstraße 13 wäre damit nicht möglich. Wir sind der Auffassung, dass es für Einzelfälle im öffentlichen Interesse (kulturelle Nutzung/ Wiederherstellung eines kriegszerstörten Baudenkmales) Ausnahmen geben muss.

Bei der Prüfung der Unterlagen zum Bebauungsplan haben wir weiterhin festgestellt, dass die Vorgaben für die einzelnen First- und Traufhöhen **nicht** der ehemaligen Bebauung entsprechen. Wir fordern hierzu eine Korrektur auf die ursprüngliche Höhe!

Außerdem empfehlen wir dringend die Wiederherstellung folgender Gebäude:

Landhausstraße 3

ein sehr individuell gestaltetes, um 1715 errichtetes und vor allem mit den Schmuckformen der Fenster sehr markantes Gebäude von dem damals bedeutenden Architekten J.R.Fäsch. Sowohl der Schlussstein (Stadtmuseum) als auch das Oberlichtgitter (Lapidarium Zionskirche) des Portals sind erhalten. An Stelle des Gebäudes soll laut der vorgelegten Planung eine Tiefgarageneinfahrt entstehen. Unserer Meinung nach sollte die Verkehrsführung für das Areal über **eine** Tiefgaragenein- und -ausfahrt am Beginn der Landhausstraße hinter dem Polizeipräsidium gelöst werden.

Landhausstraße 13

das "Alte Posthaus" mit Hinterhaus. Besonders wertvoll, da einer der wenigen frühbarocken Bauten am Neumarkt, um 1680 geplant und ehemals bewohnt von J. G. Starke, dem Architekten des Palais im Großen Garten. Sowohl die Hauptfassade als auch die besonders schöne Rückfassade (s. Löffler) sind in mehreren Vor- und Nachkriegsfotografien dokumentiert, ebenso wie der Hausgrundriß.

Landhausstraße 15

Wertvoller Bau im Stile des Knöffelschen Rokokos, um 1750 erbaut. Neben der Hauptfassade (in mehreren Fotografien) ist auch der Hausgrundriß (als Plan) dokumentiert.

Rampische Straße 4

gilt als ein außergewöhnliches Beispiel einer Fassadengliederung mit hochwertigem Rocailleschmuckwerk aus der Zeit des Wiederaufbaus nach 1760. Das Äußere des Baues ist in mehreren Nahaufnahmen sehr gut dokumentiert.

Geschäftsführender
Vorstand:
Birgit Lucas
Torsten Kulke
Jürgen Borisch

Kontaktadresse:
Gesellschaft Historischer
Neumarkt Dresden e.V.
Lingnerallee 3
01069 Dresden

Telefon: (03 51) 4 96 51 50
(03 51) 4 96 51 54
Fax: (03 51) 4 96 51 51
E-mail: info@neumarkt-dresden.de
Internet:
<http://www.neumarkt-dresden.de>

<http://www.rampische29.de>
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto-Nr. 312 013 0310, BLZ 850 503



Rampische Straße 6

Eine Fassade aus der Zeit des aufkommenden Klassizismus nach 1760. Dieses am Neumarkt bisher noch nicht vorhandene Beispiel einer *aufgemalten* Fassade kann einschließlich des Hausgrundrisses nach einem Plan aus dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen wiederhergestellt werden.

Rampische Straße 16/18 sowie der Garten und Gartenhaus des Palais Hoym

Die prächtige Rückfront des Palaiskomplexes Hoym (Palais Riesch) war eine bedeutende architektonische Leistung des Dresdner Akademieprofessors F.A. Krubsacius (um 1770). Diese wie auch der Gartenhof und das Gartenhaus waren unverzichtbare, integrale Bestandteile des barocken Bauensembles des Palaiskomplexes Hoym. In mehreren Nachkriegsaufmaßen und -fotografien ist die Rieschsche Rückfassade, in zahlreichen Vorkriegsfotos ist das Gartenhaus sehr gut dokumentiert. Für diese, wie auch für alle anderen Teile des Palais Hoym liegt mittlerweile ein vollständiger Plansatz durch die GHND vor!

Außer dem jetzt in der Gestaltungssatzung G 11 festgelegten Wiederaufbau des Palais Hoym (Landhausstraße 11) besteht für die anderen Gebäude keine Rechtssicherheit. Wir empfehlen daher die Verabschiedung einer weiteren Gestaltungssatzung, um den Wiederaufbau der oben aufgeführten Gebäude verbindlich festzuschreiben.

Wir empfehlen darüber hinaus, sowohl den Bebauungsplan als auch die zugehörige Gestaltungssatzung in den Grundbüchern der betroffenen Flurstücke verbindlich festzuschreiben. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass dies vor dem Hintergrund von Rechtsstreitigkeiten sinnvoll erscheint. Da es sich um landeseigene Grundstücke handelt, sollten entsprechende Gespräche mit dem Land Sachsen geführt werden.

Für vertiefende Gespräche zur Überarbeitung des Bebauungsplanes und der Gestaltungssatzung stehen wir mit unserer Fachkompetenz gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Kulke
2. Vorstandsvorsitzender

Geschäftsführender
Vorstand:
Birgit Lucas
Torsten Kulke
Jürgen Borisch

Kontaktadresse:
Gesellschaft Historischer
Neumarkt Dresden e.V.
Lingnerallee 3
01069 Dresden

Telefon: (03 51) 4 96 51 50
(03 51) 4 96 51 54
Fax: (03 51) 4 96 51 51
E-mail: info@neumarkt-dresden.de
Internet:
<http://www.neumarkt-dresden.de>

<http://www.rampische29.de>
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto-Nr. 312 013 0310, BLZ 850 503